

Workshop 6

Jugendliche als Risiko und Potenzial für Lehrbetriebe

Bei der Lehrlingsselektion in Ausbildungsbetrieben dürfte es sich um die anspruchsvollste Form der Personalselektion handeln: Unter unzureichendem Vorwissen gilt es die Betriebs- und Berufsschul-tauglichkeit der Jugendlichen einzuschätzen. Gleichzeitig sind deren Persönlichkeitsentwicklung in der Adoleszenz und damit der Ausbildungs-verlauf kaum zu prognostizieren. Dieser Herausforderung stehen insbesondere Kleinbetriebe mit eingeschränkten Ressourcen gegenüber: In Betrieben ohne mittlerem Kader fehlt es neben den Personalprofis an Zeit und zuverlässigen Selektionsinstrumenten, um die beste / den besten Lernende/n aufzuspüren. Eine Bestenauswahl ist unter solchen Bedingungen nicht möglich. Die Auswahl und Ausbildung von Lernenden bedeutet für die Betriebe ein Einlassen auf Unsicherheiten und Neues. Um das Potenzial der Jugendlichen für den eigenen Betrieb zu entdecken, ist Mut zum Risiko bei der Auswahl gefragt. Im Workshop wird in einem Inputreferat ein Überblick über die wichtigsten Resultate der Nationalfondsuntersuchung „Lehrlingsselektion in KMU“ gegeben. Im Anschluss setzen sich die Teilnehmenden im kritischen Gespräch mit der betrieblichen Wahrnehmung jugendlicher Stellenbewerber auseinander.

Leitung:

Dr. Christian Imdorf ist Bildungssoziologe am Institut für Soziologie der Universität Basel. Nach einem Studium in Sozialer Arbeit hat er mehrere Jahre am Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg zum Übergang Schule – Berufsausbildung und zur Lehrlingsselektion in Kleinbetrieben geforscht. Gegenwärtig weilt er als Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds am Laboratoire d'Economie et de Sociologie du Travail in Aix en Provence, wo er die Forschungsarbeiten zur betrieblichen Ausbildungsplatzvergabe weiterführt.

Web-Link: <http://www.christianimdorf.info/>